

# Blau-weiße Funken glänzen: Prunksitzung des Bürstädter HCV im Bürgerhaus

31.01.2011 – BÜRSTADT



*Von Wolfgang Behne*

## **FASTNACHT Prunksitzung des HCV gefällt mit Humor und Tänzen**

Schon lange vor dem Sitzungsbeginn herrscht in den Katakomben des Bürgerhauses an diesem Samstagabend wuseliges Treiben. Blau-weiße Funken schnüren die Stiefel, das Tanzmariechen übt noch einmal die letzten Schritte. Überall wird geschminkt, kostümiert und angemalt, was das Zeug hält. Leichte Anspannung ist zu spüren bei fast allen Aktiven vor der ersten Prunksitzung des Heimat- und Carnevalvereins (HCV) in dieser Kampagne - aber vor allem die Vorfreude auf die lange Session mit drei großen Sitzungen. Im närrisch geschmückten Saal füllen sich derweilen die Plätze.

Viele Narren erscheinen kostümiert und haben sichtliches Vergnügen an der eigenen Verkleidung. Motivgruppen von Hexen, Clowns oder Köchen ziehen ins Bürgerhaus ein. Lebendige Feuerlöscher sitzen neben Scheichs, und eine junge Leopardin küsst gerade ihren Hausarzt. Alle Fastnachter werden am Saaleingang von den blau-weißen Funken empfangen und auf ihre Plätze geleitet. Stark vertreten ist die Abordnung des SKK 50, dem Heimatverein des Stadtprinzen Marcel I. Auf der blau-weiß dekorierten Bühne ordnet Sitzungspräsident Roger Wulff letzte Notizen. Im Saal steigt kurz vor 19 Uhr die Stimmung. Erste zaghafte Helaurufe erklingen.

## **Souveräner Präsidenten Roger Wulff**

Heinz Kilian am Keyboard stimmt die Jokusjünger mit einer ersten Schunkelrunde auf den Abend ein: „Bäschdadd helau, helau“. Dann endlich ist es so weit. Pünktlich um 19.11 Uhr erhebt sich das närrische Volk. Unter den Klängen des Narrhallamarsches ziehen der Elferrat, das Damenkomitee, die Garden und „Seine Deftigkeit“ in den Saal ein, um auf der Bühne

Aufstellung zu nehmen. Die närrische Rostra erstrahlt in Blauweiß, als die beiden Funkenmariechen Selina und Paloma Reichmann mit ihrer anspruchsvollen Tanzvorführung den Abend eröffnen.

Was folgt, ist - nach der schwungvollen Begrüßung des souveränen Präsidenten Roger Wulff und dem Grußwort mit erstem dreifachen Helau des Abends von Marcel I. - fast fünf Stunden hervorragende Saalfastnacht mit guten Büttenreden, stimmungsvollen Gesangsdarbietungen, tollen Tänzen und als „Sahnehäubchen“ ein grandioses Männerballett.

Das „Kapital des HCV“ ist die Vielfalt und die Klasse seiner verschiedenen Tanzgruppen. Von den Minis bis hoch zur Garde, von den Neonboys bis zu den tanzenden Herren sind alle Formationen ein optischer Genuss. Schon die Kleinsten, die HCV-Minis, begeistern zu Beginn der Sitzung mit ihren bunten Clownskostümen und ihrem unbändigen Eifer. Die 18 Mädchen und ein Junge werden mit der ersten Rakete von der Bühne verabschiedet.

### **Kampf mit der Kaffeemaschine**

Den Büttenreigen eröffnen die Bäschtädter Sainawwelskätt und die Apollonia alias Petra Klemmer. Als Bürstädter Original, das als „Kätt beschdens informiert ist“, nimmt Simone Mattausch viele Ungereimtheiten auf die Schippe. Der Niedergang einheimischer Metzger, die Supermarktfülle, die Solaranlagen und die Strafzettel im „ruhenden Verkehr“ werden mit dem Narrenspiegel gekonnt beleuchtet. Auch die Ausführungen der „SMS-Legasthenikerin“ Apollonia, ihr ständiger Kampf mit automatischen Ansagediensten und die Abenteuer mit ihrer vollautomatischen Kaffeemaschine sind ein einziger Angriff auf das Zwerchfell. Mit hoher Gagdichte landet Petra Klemmer über den Kartenbestellservice der Deutschen Bahn schließlich im Erfurter Callcenter - und beim Publikum einen Riesenerfolg.

—